Ansprache des Waffenchefs der Uebermittlungstruppen am 2. Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ansprache des Waffenchefs der Uebermittlungstruppen am 2. Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen

Wettkämpfer der Uebermittlungstruppen!

Ich sage Euch ein herzliches und überzeugtes «Gut gemacht!». Der «Rangliste» und jeder anderen Bewertung voraus, darf ich hier feststellen, dass gestern und heute ein jeder von Euch zugleich ganze Arbeit geleistet und ausserordentliche Leistung vollbracht hat.

Die Anforderungen dieser 2 Tage haben von manchem das Äusserste verlangt, und es wurde gegeben. Kameradschaft und überlegte Zusammenarbeit war bei der besonderen Anlage dieser Prüfungen unerbittliche Voraussetzung, und sie wurde erfüllt.

Dennoch ist nicht das allein der Grund für die Genugtuung und die Freude, mit welcher ich Eure Arbeit verfolgte und jetzt zu Euch rede: Der besondere, ausschlaggebende Wert Eurer Anstrengungen liegt in der Vielfalt der geleisteten Arbeit, vor allem in der Selbstverständlichkeit, mit welcher Ihr die Aufgabe des «Technikers» mit derjenigen des «Soldaten» **verbindet.**

Wettkämpfer der Uebermittlungstruppen —, dass Ihr Euch als «Techniker der Armee» bewährt habt, wird schon geraume Zeit von niemand mehr ernstlich bestritten. Ihr wisst aber, wie wichtig es ist, dass die Uebermittler überall, ohne Vorbehalt, auch als Truppe, der «Pionier» auch als Soldat anerkannt wird —, denn erst dann wird es der Technik möglich, die entscheidende Rolle zu übernehmen, die ihr nach unser aller Überzeugung heute auch in der Armee zukommt.

«Soldat und Techniker» heisst das entsprechende Schlagwort. Ich höre es nicht gern. Es ist gut gemeint, schiesst aber am Ziel vorbei, indem es dort, wo nur eine **Einheit** wirken kann, zwei scheinbar verschiedene Begriffe nebeneinander setzt.

Wer ein Schlagwort braucht, würde die Sache schon besser treffen, wenn er vom «Soldaten im technischen Zeitalter» —, oder, noch kürzer, wie wir es am letzten Jahresrapport der Offiziere der Uebermittlungstruppen getan haben, vom

«SOLDAT 1967»

sprechen. Dieser Soldat ist der Soldat unserer Zeit — welcher Waffe er auch angehören mag. Er ist weder «Haudegen» noch «Anti-Haudegen», und er kämpft nicht mit scheinbaren Widersprüchen, die nach Ansicht gewisser Leute entstehen sollen, wenn der Techniker eine soldatische Aufgabe erfüllt.

Der SOLDAT 1967 weiss, dass die Technik nichts anderes als eine weitere, besonders **zeitgemässe soldatische Tugend** geworden ist.

Das zu demonstrieren und klar zu machen, ist der besondere Sinn und Zweck der «Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen». Am Beispiel des Wettkampfprogrammes für 1967 präzisiere ich: Das «soldatische Element» ist nicht dadurch dokumentiert, dass u. a. die «Kampfbahn» an die Reihe kam und feldmässig geschossen wurde —, ebensowenig, wie «technische Tugenden» auf den Einsatz von Draht und Funk beschränkt werden können.

Als Wettkämpfer des 2. Schweiz. Mannschaftswettkampfes der Uebermittlungstruppen wusstet ihr, dass Ihr nur dann Aussicht auf Erfolg haben könnt, wenn Ihr Eure Fach-Arbeit am technischen Gerät mit soldatischer —, d. h. kompromissloser Disziplin und Ausdauer bewältigt und, andererseits, in den Kampfdisziplinen ebensoviel technische Überlegung als Muskelkraft anwenden würdet!

Das ist die Einsicht, die die Stärke unserer Waffe heute, und in Zukunft, ausmachen wird.

Der **Chef der Ausbildung,** Herr Oberstkorpskommandant Hirschy, der das Patronat über die Wettkämpfe dieses Jahres übernommen hatte, beauftragt mich, Ihnen allen —, den Wettkämpfern, den entsprechenden Truppenkommandanten und dem Wettkampfstab, seine vorbehaltlose Anerkennung dieser Wettkämpfe als einen wesentlichen Beitrag zu der Entwicklung auszusprechen, die unsere Armee heute nehmen muss.

Meinerseits erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit, noch besonders auf

die Arbeit des Wettkampfstabes

hinzuweisen, der mit der Vorbereitung und Durchführung der 2. Schweiz. Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen einen Beitrag geleistet hat, wie er nur in unserem Lande denkbar ist. Seinem Chef, Herrn Oberst Bartholdi, den Offizieren der Uebermittlungstruppen des Feld-Armeekorps 4, die seinem Ruf zur Mitarbeit so zahlreich und spontan gefolgt sind, und schliesslich den Schulen der Waffenplätze Kloten und Bülach, die an der Vorbereitung der letzten 2 Tage übungshalber ebenfalls intensiv beteiligt waren, spreche ich im Namen der ganzen Waffe grossen, verdienten Dank aus.

Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere der Uebermittlungstruppen, ich wünsche Euch eine frohe Heimkehr im Bewusstsein, einen grossen persönlichen Beitrag an eine ernste, gute Sache geleistet zu haben.

Oberstdivisionär Honegger

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

pionier